When the Berlin museums acquired more than 4,400 works of art for 7.5 million Reichsmark from the Dresdner Bank in August 1935, that was the largest art deal completed during the Nazi era. Lynn Rother's dissertation *Kunst durch Kredit – Die Berliner Museen und ihre Erwerbungen von der Dresdner Bank 1935* examines for the first time how it came about, and explains why it is so little known to this day. Her study is fundamental to the understanding of art's role as collateral for bank loans and identifies previously unknown owners of artworks during the Nazi era. Today, not only do the museums in Berlin still possess these objects from the Dresdner Bank but many other institutions and private collections.

Als die Berliner Museen im August 1935 mehr als 4.400 Kunstwerke für 7,5 Millionen Reichsmark von der Dresdner Bank erwarben, war das der größte Kunstdeal, der während der NS-Zeit abgeschlossen wurde. Die von Lynn Rother vorgelegte Studie *Kunst durch Kredit – Die Berliner Museen und ihre Erwerbungen von der Dresdner Bank 1935* untersucht erstmals, wie es dazu kam, und erklärt, warum es bis heute kaum bekannt ist. Die Arbeit ist grundlegend für Kunstwerke im Zusammenhang mit Kreditgeschäften und identifiziert bisher unbekannte Vorbesitzer von Kunstwerken während der NS-Zeit. Bis heute befinden sich zahlreiche Werke mit der Provenienz Dresdner Bank im Besitz der Staatlichen Museen zu Berlin, aber auch in anderen öffentlichen und privaten Sammlungen.